


**4898/AB**  
vom 12.03.2021 zu 4967/J (XXVII. GP)  
bmi.gv.at

 **Bundesministerium**  
Inneres

**Karl Nehammer, MSc**  
Bundesminister

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.108.302

Wien, am 11. März 2021

Sehr geehrter Herr Präsident!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Hannes Amesbauer und weitere Abgeordnete haben am 14. Jänner 2021 unter der Nr. **4967/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Abschiebungen seit der Corona-Krise – Folgeanfrage“ an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zur Frage 1:**

- *Wie viele Personen wurden, gegliedert nach Staatsangehörigkeit, jeweils im November 2020 und Dezember 2020 sowie im gesamten Jahr 2020 abgeschoben?*

Im November 2020 wurden 301, im Dezember 2020 370 und im gesamten Jahr 2020 nach vorläufigen Zahlen 3.569 Abschiebungen durchgeführt.

Angemerkt wird, dass die im Rahmen der Dublin III Verordnung durchgeführten Überstellungen in der nachstehenden Tabelle aufgrund der Fragestellung nicht enthalten sind.

Allgemein darf zudem darauf hingewiesen werden, dass es sich bei den Statistiken des Jahres 2020 um vorläufige Zahlen handelt, die mit Stichtag 1. Jänner 2021 erhoben wurden; eine Revision der finalen Jahreszahlen 2020 kann zu geringfügigen Änderungen

führen. Geringfügige Änderungen zur Anfragebeantwortung 3983/AB betreffend die Monate Jänner bis Oktober sind Ergebnis der monatlichen statistischen Aufrollungen.

Abschiebungen 2020	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Gesamt
Slowakei	84	117	34	39	44	59	100	109	70	74	61	60	<b>851</b>
Ungarn	66	42	23	17	27	45	39	49	31	50	33	35	<b>457</b>
Serbien	48	52	30		3	39	52	38	28	50	37	47	<b>424</b>
Rumänien	25	49	24	28	28	27	52	34	23	32	21	41	<b>384</b>
Polen	35	26	10		1	20	33	35	30	26	22	21	<b>259</b>
Georgien	10	14	12		7	16	26		20		12		<b>117</b>
Nigeria	16	23					3		2	2	29	20	<b>95</b>
Albanien	5	16	10			5	5	5	11	13	15	8	<b>93</b>
Bulgarien	4	10	9			6	11	11	8	11	6	11	<b>87</b>
Türkei	1	6	3			4	11	10	5	8	12	25	<b>85</b>
<b>Top 10</b>	<b>294</b>	<b>355</b>	<b>155</b>	<b>84</b>	<b>110</b>	<b>221</b>	<b>332</b>	<b>291</b>	<b>228</b>	<b>266</b>	<b>248</b>	<b>268</b>	<b>2.852</b>
Rest	85	132	67	17	15	32	33	61	55	65	53	102	717
<b>Gesamt</b>	<b>379</b>	<b>487</b>	<b>222</b>	<b>101</b>	<b>125</b>	<b>253</b>	<b>365</b>	<b>352</b>	<b>283</b>	<b>331</b>	<b>301</b>	<b>370</b>	<b>3.569</b>

#### Zur Frage 2:

- *Wie viele der 2017, 2018, 2019 und 2020 insgesamt abgeschobenen Personen nahmen die freiwillige Ausreise in Anspruch bzw. bei wie vielen Personen wurde eine zwangsweise Außerlandesbringung eingeleitet?*

Im Jahr 2017 gab es 5.198 freiwillige Ausreisen und 6.923 zwangsweise Außerlandesbringungen, davon 3.162 Abschiebungen.

Im Jahr 2018 gab es 5.846 freiwillige Ausreisen und 6.985 zwangsweise Außerlandesbringungen, davon 4.698 Abschiebungen.

Im Jahr 2019 gab es 5.728 freiwillige Ausreisen und 6.704 zwangsweise Außerlandesbringungen davon 5.357 Abschiebungen.

Im Jahr 2020 gab es 4.428 freiwillige Ausreisen und 4.247 zwangsweise Außerlandesbringungen, davon 3.569 Abschiebungen.

Zur Anzahl der eingeleiteten zwangsweisen Außerlandesbringungen werden keine entsprechenden Statistiken geführt.

**Zu den Fragen 3 bis 5:**

- Welche Kosten verursachten in den Jahren 2017, 2018, 2019 und 2020 jeweils die vom Bundesministerium für Inneres geförderten Maßnahmen wie die (v.a. verpflichtende) Rückkehrberatung und Rückkehrhilfe sowie Reintegrationsprogramme insgesamt?
- Wie gliedern sich diese jährlichen Gesamtkosten jeweils auf verschiedene Maßnahmen auf?
- Wie viele dieser jährlichen Gesamtkosten wurden – gegliedert nach Zahlungsempfänger und jeweilige erbrachte Leistung – jeweils an externe Unternehmen, Vereine, Organisationen oder Institutionen und dergleichen ausbezahlt?

**Jahr 2017:**

Zahlungsempfänger	Leistung	Projekt	Kosten	BM.I-Mittel	EU-Mittel
<b>Bereich Rückkehrberatung</b>					
Projektträger Verein Menschenrechte Österreich (VMÖ) und Österreichische Caritaszentrale (ÖCZ)					
VMÖ	Rückkehrberatung + Rückkehrvorbereitung	Rückkehrberatung + Rückkehrvorbereitung	3.138.514,90 €	2.106.352,73 €	1.032.162,17 €
ÖCZ	Freiwillige Rückkehr	Integriertes Rückkehrmanagement & Freiwillige Rückkehr für Opfer des Menschenhandels II	2.053.075,69 €	1.313.306,83 €	739.768,86 €
<b>Bereich Reintegration</b>					
Projektpartner/Projektträger European Return and Reintegration Network (ERRIN), Internationale Organisation für Migration (IOM Österreich), ÖCZ					
<b>Nationale BMI-AMIF Ko-finanzierte Reintegrationsprojekte</b>					
ÖCZ	Reintegration	Integriertes Rückkehrmanagement plus	423.250,61 €	333.250,61 €	90.000,00 €
IOM Österreich	Freiwillige Rückkehr + Reintegration	Restart II	1.085.985,68 €	697.364,11 €	388.621,57 €
<b>Reintegrationsprojekte im Rahmen des ERRIN Programmes<sup>1</sup></b>					
ERRIN Partner in Nigeria:	Reintegration Nigeria	ERRIN- Reintegrationshilfe Nigeria	63.400,00 €		-

<sup>1</sup> Das ERRIN Programm wird zu 90% aus Europäischen Mitteln (AMIF) finanziert; 10% sind Ko-Finanzierungsbeiträge der Mitgliedstaaten, die an die Projektleitung ergehen. Die Kosten der Reintegrationsunterstützung für den einzelnen Rückkehrer werden von ERRIN-Mitgliedstaaten zu 100% aus nationalen Mitteln finanziert.

IOM Nigeria				63.400,00 €	
ERRIN Partner in Somalia: IOM Somalia	Reintegration Somalia	ERRIN- Reintegrationshilfe Somalia	3.500,00 €	3.500,00 €	-
ERRIN Partner in Afghanistan: IOM Afghanistan	Reintegration Afghanistan	ERRIN- Reintegrationshilfe Afghanistan	210.000,00 €	210.000,00 €	-
ERRIN Partner in Afghanistan: IRARA (International Returns and Reintegration Assistance)	Reintegration Afghanistan	ERRIN- Reintegrationshilfe Afghanistan	85.000,00 €	85.000,00 €	-
ERRIN Partner in Marokko: Caritas International	Reintegration Marokko	ERRIN- Reintegrationshilfe Marokko	49.000,00 €	49.000,00 €	-
ERRIN Partner in Russland: Caritas International	Reintegration Russland	ERRIN- Reintegrationshilfe Russland	265.500,00 €	265.500,00 €	-
ERRIN Partner im Irak: IOM Irak	Reintegration IRAK Kurdische Region	ERRIN- Reintegrationshilfe Irak Kurdische Region	60.000,00 €	60.000,00 €	-
ERRIN Partner im Irak: ETTC	Reintegration IRAK Kurdische Region	ERRIN- Reintegrationshilfe Irak Kurdische Region	119.300,00 €	119.300,00 €	-
ERRIN Partner im Irak: ETTC (European Technology and Trading Center)	Reintegration Irak Central	ERRIN- Reintegrationshilfe Irak Central	1.150.033,00 €	1.150.033,00 €	-
ERRIN Partner in Pakistan: Weldo	Reintegration Pakistan	ERRIN- Reintegrationshilfe Pakistan	77.453,44 €	77.453,44 €	-
ERRIN Partner in Pakistan: IRARA	Reintegration Pakistan	ERRIN- Reintegrationshilfe Pakistan	32.000,00 €	32.000,00 €	-
<b>Gesamtsumme für das Kalenderjahr 2017</b>			<b>8.816.013,32 €</b>	<b>6.565.460,72 €</b>	<b>2.250.552,60 €</b>

**Jahr 2018:**

Zahlungsempfänger	Leistung	Projekt	Kosten	BM.I- Mittel	EU- Mittel
<b>Bereich Rückkehrberatung</b>					
Projektträger VMÖ, ÖCZ, Caritas Graz-Seckau, Verein Menschen.Leben					
Verein Menschen. Leben	Rückkehrvorbereitung	Rückkehrvorbereitung Zinnergasse	52.500,00 €	14.270,69 €	38.229,31 €
Caritas Graz-Seckau	Rückkehrvorbereitung	Rückkehrvorbereitung Vordernberg	25.904,03 €	15.166,35 €	10.737,68 €
VMÖ	Rückkehrberatung+ Rückkehrvorbereitung	Rückkehrberatung + Rückkehrvorbereitung	3.092.135,32 €	1.317.246,39 €	1.774.888,93 €

ÖZ	Freiwillige Rückkehr	Integriertes Rückkehrmanagement & Freiwillige Rückkehr für Opfer des Menschenhandels II	2.150.271,20 €	850.670,13 €	1.299.601,07 €
<b>Bereich Reintegration</b>					
Projektpartner/Projektträger ERRIN, IOM Österreich, ÖZ, OFII (French Office of Immigration and Integration)					
<b>Nationale BMI-AMIF Ko-finanzierte Reintegrationsprojekte</b>					
IOM	Freiwillige Rückkehr + Reintegration	Restart II	1.276.771,25 €	652.892,40 €	623.878,85 €
ÖZ	Reintegration	Integriertes Rückkehrmanagement plus	224.491,81 €	134.491,81 €	90.000,00 €
<b>Bilaterales Reintegrationsprojekt mit Frankreich</b>					
OFII	Reintegration in 13 afrikanischen Staaten	BMI-OFII Projekt	40.588,80 €	40.588,80 €	-
<b>Reintegrationsprojekte im Rahmen des ERRIN-Programmes</b>					
ERRIN Partner in Iran: IOM Iran	Reintegration Iran	ERRIN- Reintegrationshilfe Iran	-7.500,00 €	- 7.500,00 €	-
ERRIN Partner in Russland: Caritas International	Reintegration Russland	ERRIN- Reintegrationshilfe Russland	231.600,00 €	231.600,00 €	-
ERRIN Partner im Irak: ETTC	Reintegration Irak Kurdish Region	ERRIN- Reintegrationshilfe Irak Kurdish Region	370.000,00 €	370.000,00 €	-
ERRIN Partner im Irak: ETTC	Reintegration Irak Central	ERRIN- Reintegrationshilfe Irak Central	927.200,00 €	927.200,00 €	-
ERRIN Partner in Pakistan: Weldo	Reintegration Pakistan	ERRIN- Reintegrationshilfe Pakistan	37.200,00 €	37.200,00 €	-
ERRIN Partner in Pakistan: IRARA	Reintegration Pakistan	ERRIN- Reintegrationshilfe Pakistan	40.000,00 €	40.000,00 €	-
ERRIN Partner in Indien: Caritas International	Reintegration Indien	ERRIN- Reintegrationshilfe Indien	28.200,00 €	28.200,00 €	-
ERRIN Partner in Bangladesch: IRARA	Reintegration Bangladesch	ERRIN- Reintegrationshilfe Bangladesch	10.200,00 €	10.200,00 €	-
ERRIN Programmleitung: Ministry of Justice and Security of the	Service- Gebühr ERRIN	ERRIN Service- Gebühr für das Jahr 2018	124.000,00 €		-

Netherlands				124.000,00 €	
<b>Gesamtsumme für das Kalenderjahr 2018:</b>			<b>8.623.562,41 €</b>	<b>4.786.226,57 €</b>	<b>3.837.335,84 €</b>

**Jahr 2019:**

Zahlungsempfänger	Leistung	Projekt	Kosten	BM.I - Mittel	EU- Mittel
<b>Bereich Rückkehrberatung:</b> Projektträger VMÖ und ÖCZ					
VMÖ	Rückkehrberatung + Rückkehrvorbereitung	Rückkehrberatung + Rückkehrvorbereitung	1.106.352,73 €	1.106.352,73 €	-
ÖCZ	freiwillige Rückkehr	Integriertes Rückkehrmanagement & Freiwillige Rückkehr für Opfer des Menschenhandels II	1.980.575,69 €	813.306,83 €	1.167.268,86
<b>Bereich Reintegration:</b> Projektpartner/Projektträger ERRIN, IOM Österreich, ÖCZ					
<b>Nationale BMI-AMIF Ko-finanzierte Reintegrationsprojekte</b>					
ÖCZ	Reintegration	Integriertes Rückkehrmanagement plus	252.391,81 €	162.391,81 €	90.000,00 €
IOM	freiwillige Rückkehr + Reintegration	Restart II	1.085.985,68 €	697.364,11 €	388.621,57 €
<b>Reintegrationsprojekte im Rahmen des ERRIN-Programmes</b>					
ERRIN Partner in Pakistan: IRARA	Reintegration Pakistan	ERRIN- Reintegrationshilfe Pakistan	40.000,00 €	40.000 ,00 €	-
ERRIN Partner in Pakistan: Weldo	Reintegration Pakistan	ERRIN- Reintegrationshilfe Pakistan	86.800,00 €	86.800,00 €	-
ERRIN Partner in Nigeria: Caritas International	Reintegration Nigeria	ERRIN- Reintegrationshilfe Nigeria	72.500,00 €	72.500,00 €	-
ERRIN Partner in Indien: Caritas International	Reintegration Indien	ERRIN- Reintegrationshilfe Indien	98.200,00 €	98.200,00 €	-
ERRIN Partner in Afghanistan: IOM	Reintegration Afghanistan	ERRIN- Reintegrationshilfe Afghanistan	-93.002,67 €	-93.002,67	-

ERRIN Partner in Afghanistan: IRARA	Reintegration Afghanistan	ERRIN- Reintegrationshilfe Afghanistan	5.540,00 €	5.540,00 €	-
ERRIN Partner in Irak: IOM	Reintegration Irak	ERRIN- Reintegrationshilfe Irak	-10.275,00 €	- 10.275,00 €	-
ERRIN Partner im Irak: ETTC	Reintegration Irak Kurdish Region	ERRIN- Reintegrationshilfe Irak Kurdish Region	60.000,00 €	60.000,00 €	-
ERRIN Partner im Irak: ETTC	Reintegration Irak Central	ERRIN- Reintegrationshilfe Irak Central	377.701,00 €	377.701,00 €	-
ERRIN Partner in Somalia: IRARA	Reintegration Somalia	ERRIN- Reintegrationshilfe Somalia	6.300,00 €	6.300,00 €	-
ERRIN Partner in Bangladesch: IRARA	Reintegration Bangladesch	ERRIN- Reintegrationshilfe Bangladesch	10.200,00 €	10.200,00 €	-
<b>Gesamtsumme für das Kalenderjahr 2019:</b>			<b>5.079.269,24 €</b>	<b>3.433.378,81 €</b>	<b>1.645.890,43 €</b>

**Jahr 2020:**

Zahlungsempfänger	Leistung	Projekt	Kosten	BM.I- Mittel	EU- Mittel
<b>Bereich Rückkehrberatung:</b> Projektträger VMÖ und ÖZ					
VMÖ	Rückkehrberatung+ Rückkehrvorbereitung	Rückkehrberatung + Rückkehrvorbereitung	3.745.676,54 €	1.006.352,73 €	2.739.323,81 €
ÖZ	freiwillige Rückkehr	Integriertes Rückkehrmanagement & Freiwillige Rückkehr für Opfer des Menschenhandels II	1.503.073,71 €	763.305,85 €	739.767,86 €
<b>Bereich Reintegration:</b> Projektpartner/Projektträger ERRIN, IOM Österreich, ÖZ					
<b>Nationale BMI-AMIF Ko-finanzierte Reintegrationsprojekte</b>					
ÖZ	Reintegration	Integriertes Rückkehrmanagement plus	284.119,39 €	194.119,39 €	90.000,00 €
IOM	Freiwillige Rückkehr + Reintegration	Restart III	1.215.526,43 €	697.364,30 €	518.162,13 €
<b>Reintegrationsprojekte im Rahmen des ERRIN-Programmes</b>					
ERRIN Partner in Afghanistan: IRARA	Reintegration Afghanistan	ERRIN- Reintegrationshilfe Afghanistan	4.000,00 €	4.000,00 €	-

ERRIN Partner in Indien: Caritas International	Reintegration Indien	ERRIN- Reintegrationshilfe Indien	56.400,00 €	56.400,00 €	-
ERRIN Partner in Marokko: Caritas International	Reintegration Marokko	ERRIN- Reintegrationshilfe Marokko	15.000,00 €	15.000,00 €	-
ERRIN Partner in Pakistan: Weldo	Reintegration Pakistan	ERRIN- Reintegrationshilfe Pakistan	37.200,00 €	37.200,00 €	-
ERRIN Partner im Irak: ETTC	Reintegration Irak	ERRIN- Reintegrationshilfe Irak	145.000,00 €	145.000,00 €	-
ERRIN Partner in Nigeria: Caritas International	Reintegration Nigeria	ERRIN- Reintegrationshilfe Nigeria	50.000,00 €	50.000,00 €	-
ERRIN Programmleitung: Ministry of Justice and Security of the Netherlands	Service Gebühr ERRIN	ERRIN Servicegebühr für das Jahr 2020	337.334,00 €	337.334,00 €	-
<b>Gesamtsumme für das Kalenderjahr 2020:</b>			<b>7.393.330,07 €</b>	<b>3.306.076,27 €</b>	<b>4.087.253,80 €</b>



**Zur Frage 6:**

- *Welche Kosten verursachten in den Jahren 2017, 2018, 2019 und 2020 dem Bundesministerium für Inneres die zwangsweise Außerlandesbringung insgesamt?*

Die Kosten für zwangsweise Außerlandesbringungen beliefen sich im Jahr 2017 auf insgesamt 8,9 Mio. EUR, im Jahr 2018 auf insgesamt 11,9 Mio. EUR, im Jahr 2019 auf insgesamt 10,7 Mio. EUR und im Jahr 2020 auf insgesamt 3,4 Mio. EUR.

**Zur Frage 7:**

- *Wie gliederten sich diese jährlichen Gesamtkosten jeweils auf verschiedene Maßnahmen auf?*

Abschiebungen können grundsätzlich auf dem Land- oder Luftweg erfolgen und finden vorwiegend auf dem Luftweg in Form von Einzelabschiebungen per Linienmaschine oder Charterflügen statt. Einer europäischen Kooperation im Rahmen von FRONTEX koordinierten Gemeinschaftsrückführungen („Joint Return Operations“) wird gegenüber nationalen Chartern grundsätzlich der Vorzug gegeben. Die Kosten der über FRONTEX abgewickelten Charteroperationen werden grundsätzlich von FRONTEX und somit aus EU-Mitteln refundiert, weshalb Österreich dabei kein finanzieller Mehraufwand entsteht.

Im Jahr 2017 wurden für FRONTEX Charter 3,39 Mio. EUR aufgewendet, für Einzelabschiebungen auf Linienmaschinen und nationale Charter 5,453 Mio. EUR und für Sonstiges (Schienenverkehr, Bus) 0,057 Mio. EUR.

Im Jahr 2018 wurden für FRONTEX Charter 7,4 Mio. EUR aufgewendet, für Einzelabschiebungen auf Linienmaschinen und nationale Charter 4,464 Mio. EUR und für Sonstiges (Schienenverkehr, Bus) 0,026 Mio. EUR.

Im Jahr 2019 wurden für FRONTEX Charter 6,74 Mio. EUR aufgewendet und für Einzelabschiebungen auf Linienmaschinen und nationale Charter 3,92 Mio. EUR.

Im Jahr 2020 wurden für FRONTEX Charter 1,85 Mio. EUR aufgewendet, für Einzelabschiebungen auf Linienmaschinen und nationale Charter 1,509 Mio. EUR und für Sonstiges (Schienenverkehr, Bus) 0,001 Mio. EUR.

**Zur Frage 8:**

- *Wie viele dieser jährlichen Gesamtkosten wurden – gegliedert nach Zahlungsempfänger und jeweilige erbrachte Leistung – jeweils an externe Unternehmen, Vereine, Organisationen oder Institutionen und dergleichen ausbezahlt?*

Kosten, die Österreich im Zuge der Teilnahme an FRONTEX Charteroperation erwachsen, werden auf Basis der diesbezüglich zwischen Österreich und der Agentur geschlossenen Vereinbarungen auf direktem Weg durch FRONTEX an das Bundesministerium für Inneres (BMI) erstattet. Nationale Charter werden über Air Broker beschafft. Einzelabschiebungen auf Linienmaschinen werden überwiegend über Lufthansa AirPlus abgewickelt. Der VMÖ unterstützte vor allem im Bereich der Dublin-Überstellungen. Für Abschiebungen auf dem Landweg fallen - neben den Reisekosten - Gebühren für die Durchbeförderung und Kosten für unterstützende Organisationen.

2017 in € Mio.	2018 in € Mio.	2019 in € Mio.	2020 in € Mio.	Kreditor/ Zahlungsempfänger
3,39	7,4	6,74	1,85	FRONTEX - Refundierung
4,69	4,35	3,86	1,49	Lufthansa AirPlus
0,362	0,05	0,058	0,019	VMÖ
0,391		0,002		AirPartner
0,005				IOM
	0,064			Aviation Broker GmbH - nationaler Charter

0,057	0,026	0	0,001	Sonstiges (Schieneverkehr, Bus)
0,025	0,002			Blaguss - nationaler Charter
0,023	0,024			SEO Behörde Ungarn - Durchbeförderung - nationaler Charter
0,007				Innenministerium Slowakei
0,001				Grünes Kreuz
0,001				Caritas
			0,001	ÖBB - Personenverkehr

#### Zur Frage 9:

- *Wie viele Personen wurden, gegliedert nach Staatsangehörigkeit und jeweilige Monate, jeweils in den Jahren 2017, 2018, 2019 und 2020 insgesamt im Rahmen der Dublin III Verordnung überstellt?*

#### Jahr 2017:

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Gesamt
Nigeria	54	72	92	74	94	93	84	64	109	86	74	56	<b>952</b>
Afghanistan	31	35	72	36	28	38	20	24	15	33	13	4	<b>349</b>
Russische Föderation	9	44	40	17	9	26	42	36	13	28	15	10	<b>289</b>
Pakistan	23	58	30	15	26	13	17	15	15	16	16	13	<b>257</b>
Gambia	10	27	25	21	19	19	15	13	14	13	29	8	<b>213</b>

Syrien	16	11	19	12	16	6	7	6	10	8	28	18	<b>157</b>
Iran	14	15	13	10	20	14	17	14	2	28	4	4	<b>155</b>
Irak	12	23	17	9	18	11	11	7	10	3	8	5	<b>134</b>
Algerien	4	8	13	13	14	12	14	11	7	11	7	6	<b>120</b>
Marokko	7	10	7	8	11	9	4	6	8	13	14	15	<b>112</b>
<b>Top 10</b>	<b>180</b>	<b>303</b>	<b>328</b>	<b>215</b>	<b>255</b>	<b>241</b>	<b>231</b>	<b>196</b>	<b>203</b>	<b>239</b>	<b>208</b>	<b>139</b>	<b>2.738</b>
Rest	75	119	101	76	108	84	72	68	87	78	98	57	1.023
<b>Gesamt</b>	<b>255</b>	<b>422</b>	<b>429</b>	<b>291</b>	<b>363</b>	<b>325</b>	<b>303</b>	<b>264</b>	<b>290</b>	<b>317</b>	<b>306</b>	<b>196</b>	<b>3.761</b>

**Jahr 2018:**

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Gesamt
Nigeria	56	52	101	85	85	44	54	34	29	29	20	23	<b>612</b>
Pakistan	21	13	15	16	25	22	21	11	12	16	15	12	<b>199</b>
Russische Föderation	12	12	23	13	13	6	3	13	17	16	2	4	<b>134</b>
Gambia	10	12	16	14	14	9	13	7	5	10	10	8	<b>128</b>
Afghanistan	11	14	24	10	5	8	6	11	6	4	15	6	<b>120</b>
Irak	4	7	9	14	5	16	15	13	4	5	2	7	<b>101</b>
Marokko	7	8	14	11	7	6	10	6	6	5	6	10	<b>96</b>
Iran	10	12	15	10	4	4	5	9	6	10	4	4	<b>93</b>
Algerien	8	10	5	5	7	3	4	9	8	5	2	2	<b>68</b>
Syrien	3	3	16	4	14	2	11	4	2	5	3		<b>67</b>
<b>Top 10</b>	<b>142</b>	<b>143</b>	<b>238</b>	<b>182</b>	<b>179</b>	<b>120</b>	<b>142</b>	<b>117</b>	<b>95</b>	<b>105</b>	<b>79</b>	<b>76</b>	<b>1.618</b>
Rest	64	79	70	75	58	63	50	36	43	35	60	36	669
<b>Gesamt</b>	<b>206</b>	<b>222</b>	<b>308</b>	<b>257</b>	<b>237</b>	<b>183</b>	<b>192</b>	<b>153</b>	<b>138</b>	<b>140</b>	<b>139</b>	<b>112</b>	<b>2.287</b>

**Jahr 2019:**

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Gesamt
Nigeria	30	37	45	21	28	24	31	18	21	19	19	8	<b>301</b>
Pakistan	16	20	7	11	9	8	9	9	6	8	10	5	<b>118</b>
Afghanistan	6	8	1	10	8	3	2	6	14	8	7	6	<b>79</b>
Gambia	7	5	10	6	5	7	7	5	9	3	7	5	<b>76</b>
Russische Föderation	7	4	15	8	7	4		8	13	7	2		<b>75</b>
Iran	10	17	5	4	2	5	11	2	7	2	6	3	<b>74</b>
Marokko	4	7	1	8	7	1	3	4	6	5	2	9	<b>57</b>
Irak	5	2	5	6	3	1	3	2	10	2	2	4	<b>45</b>
Algerien	5	4	2	4	5	2	4	5	1	6	5	2	<b>45</b>
Somalia	2	4	3	4	6	1	4	3	5	4	3	4	<b>43</b>
<b>Top 10</b>	<b>92</b>	<b>108</b>	<b>94</b>	<b>82</b>	<b>80</b>	<b>56</b>	<b>74</b>	<b>62</b>	<b>92</b>	<b>64</b>	<b>63</b>	<b>46</b>	<b>913</b>
Rest	56	38	29	51	41	35	30	41	39	32	21	21	434
<b>Gesamt</b>	<b>148</b>	<b>146</b>	<b>123</b>	<b>133</b>	<b>121</b>	<b>91</b>	<b>104</b>	<b>103</b>	<b>131</b>	<b>96</b>	<b>84</b>	<b>67</b>	<b>1.347</b>

**Jahr 2020:**

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Gesamt
Nigeria	29	16	2				9	7	9	13	12	3	<b>100</b>
Afghanistan	13	5	5			1	3	7	5	5		5	<b>49</b>
Algerien	7	7	2				9	4	4	4	6	5	<b>48</b>
Marokko	5	8	1				3	2	16	2	6	4	<b>47</b>
Russische Föderation	9	11					7	1	3	1	6	7	<b>45</b>
Gambia	12	7						2	6	6	6	2	<b>41</b>
Pakistan	9	6	2				3	1	7	4	2	2	<b>36</b>
Syrien	4	8	1			3	2	3	5	1	6	3	<b>36</b>
Irak	1	10	1			2	5	2	3	4	4	1	<b>33</b>
Iran	4		7					3	4	5	1	1	<b>25</b>
<b>Top 10</b>	<b>93</b>	<b>78</b>	<b>21</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>41</b>	<b>32</b>	<b>62</b>	<b>45</b>	<b>49</b>	<b>33</b>	<b>460</b>
Rest	39	28	22			1	23	17	25	23	26	14	218
<b>Gesamt</b>	<b>132</b>	<b>106</b>	<b>43</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>64</b>	<b>49</b>	<b>87</b>	<b>68</b>	<b>75</b>	<b>47</b>	<b>678</b>

Allgemein darf darauf hingewiesen werden, dass es sich bei den Statistiken des Jahres 2020 um vorläufige Zahlen handelt, die mit Stichtag 1. Jänner 2021 erhoben wurden; eine Revision der finalen Jahreszahlen 2020 kann zu geringfügigen Änderungen führen.

**Zur Frage 10:**

- *Wie viele Personen befanden sich, gegliedert nach Staatsangehörigkeit, jeweils im November 2020 und Dezember 2020 sowie im gesamten Jahr 2020 insgesamt in Schubhaft?*

Staatsangehörigkeit	November 2020	Dezember 2020	Gesamt 2020
Afghanistan	76	95	270
Ägypten	19	17	69
Albanien	29	20	174
Algerien	45	46	173
Angola			1
Armenien	2	4	11
Aserbajdschan			1
Äthiopien	1	1	3
Bangladesch	6	6	28
Belarus	1	3	12
Belgien			1
Benin			1
Bosnien und Herzegowina	10	15	80
Brasilien		1	1

Bulgarien	11	14	114
Burkina Faso	1		1
Chile			2
China	12	8	63
Côte d'Ivoire	1	1	5
Deutschland	1	1	9
Dom. Republik	3	2	4
Eritrea			7
Estland			1
Frankreich	1	1	7
Gambia	10	8	63
Georgien	19	7	122
Ghana	6	2	28
Griechenland			2
Guinea	5	4	10
Guinea-Bissau		1	3
Haiti			2
Honduras			1
Indien	18	16	72
Irak	6	7	48
Iran	3	2	18
Israel			1
Italien			7
Jamaika	1	1	2
Jordanien	1		3
Kamerun	2	2	8
Kasachstan		1	2
Kenia			1
Kirgisistan			1
Kolumbien	2	3	7
Dem. Rep. Kongo	1	1	1
Kosovo	8	5	58
Kroatien		1	19
Kuba	1	1	4
Lettland	1		7
Libanon	2	3	7
Liberia			3
Libyen	11	7	35
Litauen	1	1	8
Mali	1	1	6
Marokko	53	54	222
Mexiko		1	1
Moldau	5	6	36
Mongolei	1	1	5

Montenegro	5	4	34
Myanmar	1		1
Nepal			1
Niederlande	1		3
Niger	1	4	8
Nigeria	69	42	288
Nordmazedonien	14	6	83
Norwegen			1
Pakistan	20	19	118
Palästina	1	2	5
Peru	2		3
Polen	10	6	89
Portugal			2
Rumänien	31	32	254
Russische Föderation	25	30	69
Schweden			1
Schweiz			1
Senegal	2		12
Serbien	47	50	450
Sierra Leone	1	2	13
Simbabwe			1
Slowakei	20	19	178
Slowenien			6
Somalia	6	7	27
Spanien			2
Sri Lanka			1
Staatenlos	7	3	18
Sudan	1	2	7
Syrien	6	10	56
Tadschikistan	1	1	4
Thailand			1
Togo			1
Tschad			1
Tschechische Republik	1	2	11
Tunesien	13	19	64
Türkei	21	32	108
Uganda			6
Ukraine	4	9	73
Unbekannt	1	2	3
Ungarn	11	6	87
Usbekistan	1		5
Venezuela	1	1	2
Vereinigte Staaten (USA)	1		5

Vietnam	1	1	5
Westsahara			1
<b>Gesamt</b>	<b>703</b>	<b>682</b>	<b>3.971</b>

Zu den Angaben wird erläutert, dass die Summe der Zeileneinträge nicht mit der Zeilensumme (Gesamt) übereinstimmt, da Schubhäftlinge über einen längeren Zeitraum und somit über einen oder mehrere Monatswechsel hinaus angehalten werden können. Diese werden entsprechend ihrer Dauer ausgewiesen, in den Gesamtsummen (Spaltensumme, Zeilensumme und Gesamt) jedoch nur einmal berücksichtigt. (Abfragestand: 26. Jänner 2021).

#### Zur Frage 11:

- *Wie teilen sich diese im Jahr 2020 insgesamt in Schubhaft befindlichen Personen jeweils auf die Schubhafteinrichtungen auf?*

Die Frage nach der Aufteilung der Schubhäftlinge kann insofern nicht aussagekräftig beantwortet werden, als diese meist in mehr als nur einer Einrichtung angehalten werden. Betroffene Personen sind nach ihrer Festnahme in das nächstgelegene Polizeianhaltezentrum (PAZ) zu verbringen, von wo aus sie auf Grund der derzeit geltenden Quarantänemaßnahme nach zehn Tagen entweder in das Anhaltezentrum Vordernberg oder nach Wien überstellt werden, wobei auch hier regelmäßig Verlegungen stattfinden.

<b>Anhaltezentrum</b>	<b>2020</b>
AHZ Vordernberg	1.077
FamU - Zinnergasse	4
PAZ Bludenz	100
PAZ Eisenstadt	29
PAZ Graz	170
PAZ Innsbruck	377
PAZ Klagenfurt	180
PAZ Linz	91
PAZ Salzburg	551
PAZ St. Pölten	30
PAZ Villach	173
PAZ Wels	227
PAZ Wien Hernalser Gürtel	2.637
PAZ Wien Roßauer Lände	1.157
PAZ Wr. Neustadt	16
<b>Gesamt</b>	<b>3.971</b>

Zur Tabelle darf angemerkt werden, dass die Summe der angehaltenen Personen pro Anhaltezentrum nicht der ausgewerteten Gesamtsumme entspricht, da viele Schubhäftlinge ihre Haftzeit in mehr als einem PAZ verbracht haben (Abfragestand: 26. Jänner 2021).

**Zur Frage 12:**

- *Wie können Sie begründen, dass laut Anfragebeantwortung 3983/AB die Schubhafteinrichtungen im Jahr 2020 deutlich weniger ausgelastet waren obwohl gleichzeitig deutlich weniger Abschiebungen stattgefunden haben?*

Die international bestehenden Einschränkungen in Folge der COVID-19 Pandemie haben ebenso Auswirkungen auf die operativen Tätigkeiten des Bundesamtes für Fremdenwesen und Asyl (BFA). Daher wird dieser Aspekt bei einer Anordnung und Aufrechterhaltung von Schubhaft berücksichtigt. Das BFA ist gemäß § 80 Abs. 1 FPG dazu verpflichtet, darauf hinzuwirken, dass die Schubhaft so kurz als möglich dauert und nur solange aufrechterhalten wird, bis der Grund für ihre Anordnung weggefallen ist oder ihr Ziel nicht mehr erreicht werden kann (Ultima-Ratio-Grundsatz). Nach der Rechtsprechung des Verwaltungsgerichtshofes kommt Schubhaft zur Sicherung der Abschiebung solange in Betracht, als die Möglichkeit einer Abschiebung tatsächlich besteht und die fremdenpolizeiliche Maßnahme innerhalb der Schubhafthöchstdauer durchführbar ist (vgl. VwGH 20.12.2013, 2013/21/0014, mwN).

Trotz volatiler Lageentwicklung ist die Anordnung und Aufrechterhaltung der Schubhaft in der aktuellen Situation im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie grundsätzlich weiterhin als verhältnismäßig einzustufen. Mit Blick auf die höchstzulässige Schubhaftdauer iSd § 80 FPG zeigt sich, dass die voraussichtliche Anhaltung in Schubhaft (im Hinblick auf einen realistischen Abschiebetermin) in der Regel ohnehin länger als voraussichtlich herrschende Restriktionen in Zusammenhang mit der Eindämmung der Pandemie andauert. Durch strenge Ultima-Ratio-Prüfung bei Anordnung der Schubhaft einerseits und engmaschige Einzelfallprüfung ihrer fortdauernden Verhältnismäßigkeit gemäß § 80 Abs. 6 FPG andererseits, setzt das BFA auch in Zeiten der COVID-19 Krise die gesetzlich erforderlichen Schritte, um eine möglichst kurze Verweildauer sicherzustellen.

Ferner wird im Hinblick auf eine Inhaftnahme zum Zwecke der Abschiebung auf die „Mitteilung der Europäischen Kommission vom 16. April 2020, C(2020) 2516 final, COVID-19: Hinweise zur Umsetzung der einschlägigen EU-Bestimmungen im Bereich der Asyl- und Rückführungsverfahren und zur Neuansiedlung“ hingewiesen, worin Folgendes festgehalten wurde: „Die von den Mitgliedstaaten und Drittländern eingeführten



befristeten Beschränkungen zur Verhinderung und Eindämmung der Ausbreitung von COVID-19 sollten nicht so ausgelegt werden, als würden sie automatisch den Schluss zulassen, in allen Fällen bestünde keine hinreichende Aussicht auf Abschiebung mehr.“ Die oben dargelegte Einzelfallprüfung des BFA steht sowohl bei Anordnung der Schubhaft als auch bei der Prüfung ihrer fortdauernden Verhältnismäßigkeit damit im Einklang.

**Zur Frage 13:**

- *Wie viele Personen, deren Verfahren rechtskräftig negativ abgeschlossen ist bzw. bei denen eine durchführbare aufenthaltsbeendende Maßnahme und somit eine Verpflichtung zur Ausreise besteht, hielten sich jeweils zu den Stichtagen 1.1.2019, 1.1.2000 und 1.1.2021 in Österreich auf?*

Entsprechende Statistiken werden nicht geführt. Die folgende Auswertung bezieht sich auf jene Personen, die sich zu den jeweiligen Stichtagen im Außerlandesbringungsprozess und in Grundversorgung befunden haben.

Zum Stichtag 1. Jänner 2019 befanden sich 1.993 Personen mit rechtskräftig negativ abgeschlossenen Asylverfahren im Außerlandesbringungsprozess und in Grundversorgung.

Zum Stichtag 1. Jänner 2020 befanden sich 1.767 Personen mit rechtskräftig negativ abgeschlossenen Asylverfahren im Außerlandesbringungsprozess und in Grundversorgung.

Zum Stichtag 1. Jänner 2021 befanden sich 1.939 Personen mit rechtskräftig negativ abgeschlossenen Asylverfahren im Außerlandesbringungsprozess und in Grundversorgung.

**Zur Frage 14:**

- *Wie viele der 16 ursprünglich geplanten, aber abgesagten bzw. verschobenen Charteroperationen im Zeitraum vom 17.3.2020 bis 10.11.2020 konnten mittlerweile nachgeholt werden?*

Eine Wiederaufnahme der Chartersaktivität wie sie vor der COVID-19 Pandemie üblich war, ist unter den anhaltenden Rahmenbedingungen noch nicht möglich, da diese wesentlich von der Kooperation der Zielstaaten abhängt und hierbei internationale Restriktionen nach wie vor gelten (Versagung von Landegenehmigungen, Einreisesperren). Gleichzeitig erfolgt jedoch eine, den Rahmenbedingungen angepasste und in Absprache mit europäischen Partnern konzertierte, kontinuierliche Charterplanung des BFA, welche entsprechend aktueller Entwicklungen adaptiert wird.

Seit dem 16. März 2020 bis Ende 2020 wurden insgesamt 13 Charteroperationen durchgeführt.

**Zur Frage 15:**

- *Bis wann ist die Durchführung von noch nicht nachgeholten Charteroperationen vorgesehen?*

Vor dem Hintergrund der aktuellen Lage wurde eine Charterplanung erstellt, deren Umsetzung jedoch maßgeblich von den Entwicklungen hinsichtlich der COVID-19 Situation und den Vorgaben der Zielstaaten abhängt.

**Zur Frage 16:**

- *Wie viele Charteroperationen sind für das Jahr 2021, abgesehen von etwaigen verschobenen Operationen, die nachgeholt werden, insgesamt geplant?*

Die konkrete Anzahl von Charteroperationen für das Jahr 2021 kann auf Grund der anhaltend pandemiebedingten Lage zum derzeitigen Zeitpunkt nicht prognostiziert werden, zumal sie maßgeblich von den weiteren Entwicklungen der COVID-19 Situation abhängt. Durch die Sicherheits- und Migrationsbehörden erfolgt eine ständige Evaluierung der Lage sowie Anpassung der Maßnahmen an aktuelle Gegebenheiten.

Karl Nehammer, MSc



